



MFU e.V. c/o Anja Mecking, Fr. v. d. Schulenburg Str. 34, 41466 Neuss

Miteinander für Uganda e.V.

www.miteinanderfueruganda.de
miteinanderfueruganda@yahoo.de

c/o Anja Mecking

Ansprechpartner für Finanzen:
Clemens Feldmann Tel 0177 7633366

Ansprechpartner für Paten:
Anja Mecking Tel 02131 27 64 25

Liebe Paten,

einige Fragen treten im Zusammenhang mit Patenschaften immer wieder auf. Wir haben uns im Folgenden bemüht, diese einmal umfassend zu beantworten. Wir erhoffen uns auf diesem Weg, das gegenseitige Verständnis zwischen den Kindern / Familien und Ihren Paten zu verbessern.

Wann wechselt mein Patenkind die Schule, wie funktioniert das Schulsystem in Uganda?

Die jüngsten Patenkinder besuchen für maximal drei Jahre den Schulkindergarten (Nursery, intern in drei Klassen eingeteilt), der der Grundschule angegliedert ist. Danach beginnt die siebenjährige Grundschulzeit (P1 – P7), die Mädchen und Jungen gemeinsam an der St. George's Primary School verbringen. Die Grundschule schließt mit einer zentralen Prüfung ab. Alle Schüler, die diese ausreichend gut bestehen, dürfen dann auf die weiterführende Schule wechseln (Secondary School S1-S6). Die Mädchen besuchen dann die St. Gertrude's und die Jungen die St. Paul's Secondary School, beides sind Internate. Die weiterführende Schule kann nach vier Jahren mit dem O-Level (Realschulabschluss am Ende von S4) oder nach sechs Jahren mit dem A-Level (Abitur am Ende von S6) abgeschlossen werden.

Im Unterschied zu Deutschland ist das Schuljahr in Uganda dem Kalenderjahr angepasst. Es beginnt Ende Januar / Anfang Februar nach den achtwöchigen großen Ferien und endet Anfang Dezember. Unterteilt wird die Unterrichtszeit in drei Terms, die von kurzen Ferien (jeweils zwei Wochen) unterbrochen werden. Zu Beginn und zum Ende eines Terms schreiben die Schüler in allen Fächern eine Klassenarbeit. Ein Zeugnis erhalten sie zum Schuljahresende.

Wir unterstützen eine möglichst umfassende Schulbildung, solange diese sinnvoll erscheint. Veränderungen erfolgen immer in Absprache mit der zuständigen Schulleitung und den Kindern. Kinder, deren Grundschulabschluss nicht für die weiterführende Schule ausreicht oder Kinder, die die Schule nach dem O-Level verlassen, werden nach Möglichkeit in eine ihren Interessen entsprechende Ausbildung vermittelt. Sobald sich am Ausbildungsweg Ihres Patenkindes etwas verändert, setzen wir uns selbstverständlich mit Ihnen in Verbindung.

Bitte bedenken Sie, dass es sich bei allen Patenkindern um Waisen aus ärmsten Verhältnissen handelt, von denen viele in ihrem jungen Leben bereits traumatische Erfahrungen machen mussten – erwarten Sie bitte nicht zu viel!

Ist mein Patenkind krankenversichert?

Leider hat sich die Organisation *Hope* aus der Betreuung der Aidsweisen in Mutolere zurückgezogen, um an anderen Orten die Initiative zu ergreifen, wo es noch gar keine Hilfe gibt. Von daher ist der automatische Versicherungsschutz für alle Aidsweisen verloren gegangen. Für alle Patenkinder, die nicht über ihre Familien versichert sind, werden anfallende Behandlungskosten von *Miteinander für Uganda e.V.* übernommen, so dass auch für diese Kinder die medizinische Versorgung im Krankheitsfall gesichert ist.

Warum hat mein Patenkind jetzt einen neuen Namen, ist es noch das gleiche Kind?

Ja es ist noch das gleiche Kind! Für die Namensänderungen gibt es mehrere Gründe. Zum einen ist es nicht immer leicht, die gesprochene Landessprache Rufumbira in unsere Laute zu übertragen. So klingen beispielsweise die Buchstaben L und R in dieser Sprache gleich. Dies führt dazu, dass es für manche Namen viele richtige Schreibweisen gibt. So kann der Ortsname Mutolere in Landessprache auch Mutolele, Mutorere oder Mutorele geschrieben werden. Des Weiteren gibt es kein staatliches Meldewesen, so dass es ohne Probleme möglich ist, seinen Namen jeder Zeit zu ändern, dies finden gerade die pubertierenden Schülerinnen sehr interessant. Wir versuchen Namensänderungen mit dem Hinweis auf die Probleme, die bei ständig wechselnden Namen entstehen, zu vermeiden, können dies jedoch in Einzelfällen nicht immer verhindern.

Bedingt durch die geringe Entfernung des Distrikts Kisoro/Uganda (Amtssprache Englisch) zu den Nachbarstaaten Ruanda und Kongo (Amtssprache Französisch) und den grenzübergreifenden familiären Verbindungen existieren zudem manchmal englische und französische Schreibweisen der Taufnamen nebeneinander.

Warum haben sich die Familienverhältnisse meines Patenkindes geändert?

Wie Sie bestimmt wissen, spielt die Familie (gemeint ist die Großfamilie) in Uganda eine sehr wichtige Rolle. Die Vollwaisen leben oft bei Ihren Großeltern oder anderen Verwandten. Die Zahl der Geschwister kann plötzlich steigen, weil Cousins und Cousinen Waisen werden und zur Familie hinzukommen, sie werden dann meist als Geschwister bezeichnet. Erwachsene Verwandte, bei denen die Kinder leben, werden Mutter oder Vater genannt. Die Begriffe „Stiefeltern“ und „Stiefgeschwister“ existieren nicht.

Auch wenn diese Tradition es uns schwer macht, den Überblick über die Familienverhältnisse zu wahren, ist es für die Kinder meist die beste Lösung, wenn Sie von der Großfamilie aufgefangen werden. Auch wenn die stetig steigende Zahl von Kindern in den Haushalten das Leben für die Familien immer schwieriger macht. So berichtete im Frühjahr ein Opa, dass er nach und nach alle Enkel seiner sechs Kinder aufnehmen musste, weil beide Elternteile verstarben. „Die Welt ist nicht mehr in Ordnung, es soll nicht so sein, dass Kinder vor ihren Eltern sterben.“, sagte er uns.

Wenn Sie konkrete Fragen zu Ihren Patenkindern haben, sprechen Sie uns gerne an.


Was mache ich, wenn mein Patenkind im Brief um Geld oder gar die Finanzierung eines neuen Haus bittet?

Die Kinder stellen sich Deutschland als Schlaraffenland vor, wo das Geld auf der Straße zu liegen scheint. Geprägt ist dieses Bild sicher daher, dass das Schulgeld wie selbstverständlich jedes Jahr von den Paten übernommen wird. Zudem drücken sich die Kinder die Nase platt, wenn sie irgendwo einen Blick auf einen Fernseher erhaschen können, vorzugsweise bei Fußballübertragungen aus England. Sie können sich sicherlich vorstellen, welches Bild von Europa dieses Fernsehen verbunden mit der bunten Welt der Werbung bei den Kindern entstehen lässt.

Bei allem Verständnis, das wir für die Wünsche und Ansinnen der Kinder aufbringen, möchten wir Sie bitten, kein Geld direkt in die Hände der Kinder zu geben. Dies hat verschiedene Gründe. Zum einen neigen Kinder auch in Afrika dazu, mit ihren Geschenken anzugeben. Dies erzeugt bei den anderen Kindern Trauer, Neid und sorgt im Extremfall zu heftigen Auseinandersetzungen. Dies alles ist für die Schulgemeinschaften nicht wünschenswert. Zum anderen ist das Ziel von *Miteinander für Uganda e.V.*, den Schülern einen Weg zu einem unabhängigen Leben mit einer guten Berufsperspektive zu ebnet. Wenn diese Schüler bereits in jungen Jahren die Erfahrung machen, dass ihnen jeder Wunsch ohne persönlichen Einsatz sofort erfüllt wird, wird der Weg in die Eigenständigkeit sehr schwer. Aus diesem Grund haben wir beispielsweise in diesem Jahr den Schülerinnen von St. Gertrude's die Übernahme der Kosten für das Schulmagazin mit dem Verweis auf verschiedene Jobangebote während der Ferien verweigert (die Jungenschule hat in diesem Jahr kein Magazin produziert), weil wir davon ausgehen, dass zwei Tage leichte Arbeit in der Schule (Pflege der Anlagen, Schulgarten etc.) oder vergleichbare Arbeitsangebote in Mutolere von 14 bis 19 Jährigen geleistet werden können.

Bedenken Sie bitte, dass Sie mit Ihrem Patenschaftsbeitrag nicht nur das Schulgeld und das Schulesen finanzieren sondern auch die gesamte Grundausstattung, die ein Schüler benötigt (Hefte, Stifte, Seife, Waschmittel, Creme, Schuluniform, Pullover). Bei den Schülern der weiterführenden Schulen und den Internatskindern der Grundschule auch die Unterkunft und eine dritte Mahlzeit am Tag.

Zudem machen wir uns bei den regelmäßigen Besuchen in den Villages ein Bild vom Familienleben der Kinder. Viele Familien erhalten in diesem Zusammenhang eine einmalige Unterstützung (Matratzen, Decken, Kochgeschirr etc.). Für besonders bedürftige Familien unserer Patenkinder haben wir seit kurzem die Familienpatenschaften eingeführt, die eine zusätzliche finanzielle Unterstützung der Familien von 15€ pro Monat ermöglicht.

Sollten Sie dennoch das Bedürfnis haben Ihr Kind speziell zu unterstützen, sprechen Sie uns bitte an, wir können dann gemeinsam über sinnvolle Möglichkeiten nachdenken. Eine andere Möglichkeit ist eine Spende an die Kindernothilfe. Aus diesem Topf werden sowohl Sonderausgaben für alle Schüler (z.B. eine Wechselgarderobe)  auch Hilfen in Härtefällen sowie die anfallenden Kosten für die medizinische Versorgung beglichen.

Wann wird der Patenschaftsbeitrag wieder fällig?

Abschließend möchten wir Sie daran erinnern, dass das neue Schuljahr in Uganda Anfang Februar beginnen wird. Wir bitten Sie deshalb, das Schulgeld für 2019 bis Ende Dezember 2018 auf unser Konto zu überweisen. Eine gute und einfache Möglichkeit, um den Aufwand für Sie und für uns möglichst gering zu halten, ist die Erteilung einer Einzugsermächtigung. Die notwendigen Informationen bzw. das Formular finden sie auf unserer Website unter der Rubrik *Ihre Spende*.

Wir hoffen, dass wir mit diesem Schreiben einige wichtige Fragen klären und Ihr Verständnis für die eine oder andere Ungereimtheit wecken konnten. Wenn Sie weitere Informationen zu Ihrem Paten-

Kind wünschen oder Fragen zu unserer Arbeit bestehen, können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Ngahoo – Bis bald

Anja Mecking